

Das Projekt *firm* in München

Ein voller Erfolg und ein großer Publikumszuspruch gaben den Gründern des Projekts *firm* auch im Schuljahr 2011/12 wieder recht, die die Weiterführung des Wettbewerbs für die Münchner Mittelschulen gefordert hatten.

Das Staatliche Schulamt in München und der Arbeitskreis Hauptschule-Wirtschaft rief das Projekt *firm* ins Leben. *firm* steht dabei für

f it
i nteressant
r eal
m arktwirtschaftlich.

Dadurch sollen die Schüler die Wirklichkeit des Wirtschaftslebens kennenlernen.

Dazu gründen die Schüler der 8. Jahrgangsstufe eine Schülerfirma nach ihrer Geschäftsidee und agieren real am Markt. Während des gesamten Jahres können sie produzieren, erstellen Werbemaßnahmen, bieten Dienstleistungen an oder treiben auch Handel. Auch die Korrespondenz mit Kunden und Lieferanten gehört zu ihren Aufgaben. Wichtig ist, dass die Schülerfirma betrieblich organisiert ist, gewinnorientiert arbeitet und über ihre Aktivitäten Aufzeichnungen anfertigt. Die Schüler werden dabei durch 2 Lehrkräfte unterstützt. Weitere Hilfen, auch finanzieller Art, bieten einige Münchener Firmen.

Seit der Einführung im Schuljahr 2004/05 unterstützt auch der **Bezirk München vom Berufsausbilder-Verband Bayern** diese Initiative.

Am Ende jeder Messe steht als Höhepunkt eine Präsentationsveranstaltung, in deren Verlauf die erfolgreichste Schule prämiert wird. In die Wertung gehen die eingereichten Unterlagen (Gründungs-, Werbeunterlagen, Buchführung, Korrespondenz usw.), die Präsentation der Schüler an ihrem Messestand und der live gespielte Werbespot auf der Bühne ein. An diesem Tag können die Besucher die hergestellten Produkte besichtigen und käuflich erwerben.

Nach Abschluss des Projekts erhalten die Schüler eine Urkunde und einen entsprechenden Vermerk im Zeugnis. Bisher haben 35 von 44 Mittelschulen teilgenommen.

Der Vorteil für die Schüler ist, dass sie die Realität der Wirtschaft kennenlernen und Erfahrungen sammeln, die weit über die normalen Unterrichtsinhalte hinausgehen. Sie lernen sich zu organisieren, lernen ihre Stärken und Schwächen besser kennen und können ihre Berufswahl sicherer entscheiden.

Die Lehrer berichten, dass ihre Schüler hoch motiviert sind, ein besserer und intensiverer Kontakt zu ihnen besteht und die Lernziele des Unterrichtsfachs Arbeit-Wirtschaft-Technik praxisbezogen und handlungsorientiert übermittelt werden können.

Wegen der guten Erfahrungen berichten einige Betriebe, dass sie Mitglie-



der von Schülerfirmen bevorzugen. An einigen Schulen sind die Schülerfirmen so erfolgreich, dass sie mittlerweile zum Schulprofil der Schule gehören.

Manfred Lindl

Personen von links:
Hr. Hauschild, Berufsausbilderverband
Hr. Becking, Leiter der Arbeitsagentur
Fr. Stark, Berufsausbilderverband
Fr. Müller, leitende Schulamtsdirektorin und fachliche Leiterin
Hr. Zimmermann, Schulrat
Hr. Fürst, Berufsausbilderverband



Wir sind online

www.bdba.de	– Bundesverband
bw.bdba.de	– Landesverband Baden-Württemberg
by.bdba.de	– Landesverband Bayern
bb.bdba.de	– Landesverband Berlin-Brandenburg
he.bdba.de	– Landesverband Hessen
mv.bdba.de	– Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
ni.bdba.de	– Landesverband Niedersachsen
nrw.bdba.de	– Landesverband Nordrhein-Westfalen
rp.bdba.de	– Landesverband Rheinland-Pfalz
sn.bdba.de	– Landesverband Sachsen
st.bdba.de	– Landesverband Sachsen-Anhalt
sh.bdba.de	– Landesverband Schleswig-Holstein
th.bdba.de	– Landesverband Thüringen